

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/020/14-20**
Sitzungs-Tag: **16.05.2017**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:22 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich

Grewe, Ursula

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Oeynhausens, Uwe

Simon, Dirk

Wellsow, Viola

Vertretung für Rats Herrn Gadzinski

SPD:

Beineke, Elisabeth

Hahn, Rüdiger

Multhaupt, Dirk

Vertretung für Rats Herrn Kruse

UWG/CWG:

Gerson, Andreas

Rissing, Robert

Vertretung für Rats Herrn Tobisch

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Schulte, Meinolf

bis 19:00 Uhr

Als Gäste nehmen teil:

Hengelbrock, Manfred

Komm, Maria

Steuerberater; ACCURA-Janos

Schulleiterin Städt. Gemeinschaftsgrund-
schule

Scherhans, Carsten Dipl.-Ing

RSK Architekten

Beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten:

Konegen, Monika

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Düsenberg, Willi

Gehle, Andreas

Loermann, Norbert

Oesselke, Andreas

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Neubau eines Lehrerzimmers für die Gemeinschaftsgrundschule in Brakel, Klöckerstraße; Planvorstellung	545/2014 -2020	
Berichterstatter: FB 3/RSK Architekten		
2. Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO NRW; hier: Friedhofsgebührensatzung	529/2014 -2020	
Berichterstatter: Peter Frischemeier		
3. 12. Änderung der Hauptsatzung; hier: Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende	495/2014 -2020/1	
Berichterstatter: Peter Frischemeier		
4. Antrag der CDU-Fraktion "Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h im Bereich der Abfahrt Gewerbegebiet Brakel-Riesel auf der der B 252"	542/2014 -2020	
Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion		
5. Antrag des Werberings auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds	539/2014 -2020	
Berichterstatter: Bürgermeister		
6. Ferienprogramm 2017	540/2014 -2020	
Berichterstatter Norbert Loermann		
7. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste darf er zur heutigen Sitzung die Schulleiterin der städt. Gemeinschaftsgrundschule, Frau Maria Komm begrüßen. Weiter ist Herr Hengelbrock, Steuerberater und Geschäftsführer der Firma ACCURA-Janos anwesend sowie Carsten Scherhans, Firma RSK Architekten.

Auf Nachfrage zu **Form und Frist** der Einladung meldet sich Ratsherrn **Hanisch** zu Wort:

Er beantragt, **TOP 3 „Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende“** von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und ausschließlich im Rat zu thematisieren. Da erhebliche Mitglieder im heutigen Gremium befangen seien, sei eine repräsentative Entscheidung für den Rat nicht gegeben.

Bürgermeister **Temme** lässt über diesen Antrag abstimmen, dem der Ausschuss **einstimmig** zustimmt.

Anschließend stellt der Bürgermeister die **Beschlussfähigkeit** fest. Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Neubau eines Lehrerzimmers für die Gemeinschafts- grundschule in Brakel, Klöckerstraße; Planvorstellung
--

545/2014
-2020

Berichterstatter: FB 3/RSK Architekten

Durch die Zusammenlegung der Kath. Grundschule und städt. Grundschule zur Städt. Gemeinschaftsgrundschule Brakel sei es für einen reibungslosen Schulbetrieb erforderlich, ein einheitliches Lehrerzimmer zu schaffen, erklärt Bürgermeister **Temme**. Aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ erhalte die Stadt Brakel pro Jahr 286.000 € (über einen Zeitraum von 4 Jahren), die in das Projekt „Lehrerzimmer“ investiert werden können. Die Firma RSK Architekten habe dazu zwei Varianten ausgearbeitet.

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Herrn Scherhans.

Herr Scherhans stellt zunächst die Varianten vor:

- 1.) Sanierung des Bestandslehrerzimmers mit Erweiterungsbau
- 2.) Bau eines neuen Lehrerzimmers

zu 1.) Für die Sanierung des bestehenden Lehrerzimmers mit einer Größe von ca. 157 m³ werden Baukosten in Höhe von ca. 600.000 € veranschlagt, inkl. der Außenanlagen, Nebenkosten, Küche. Nicht darin enthalten sei die Einrichtung des Lehrerzimmers.

zu 2.) Der Neubau eines Lehrerzimmers, befindlich gegenüber der Aula bringe mehrere Vorteile im organisatorischen Ablauf mit sich, u. a. gebe es keine schwerwiegenden räumlichen Beeinträchtigungen des Schulbetriebes. Für einen Neubau des Lehrerzimmers mit einer Größe von ca. 165 m³ sei ca. 770.000 € veranschlagt worden, dies beinhalte zusätzlich die notwendigen Gründungskosten des Neubaus.

Bürgermeister **Temme** dankt für die Vorstellung der Varianten und bittet die Schulleiterin Frau **Komm** um ihre Stellungnahme zu den Vorschlägen.

Frau **Komm** äußert sich dahingehend, dass sich das Lehrgremium einstimmig für die Variante 2.) entschieden habe. Zum einen, aufgrund der Lage der Gebäudes. Da dieses sehr zentral sei, würden sich kürzere Wege ergeben, effizientere Pausennutzung und der Neubau bringe einen „störungsfreieren“ Schulablauf mit sich, als der Umbau des bestehenden Lehrerzimmers.

Ein weiterer Vorteil des Neubaus sei, dass das derzeitige Lehrerzimmer dann in weitere Räume umfunktioniert werden könne, die dringend für die „Betreuung bis 13:30 Uhr“ oder für den Offenen Ganzttag benötigt werden.

Ratsherr **Simon** macht den Vorschlag, den Neubau mit einem Flachdach zu versehen, um bei einem weiteren Bedarf dort später aufstocken zu können. Architekt **Scherhans** erklärt, dass dies, falls es der Wunsch sei, durchaus möglich wäre. Die Bedenken hinsichtlich der Qualität von Flachdächern kann er ausräumen, da sich die Baustoffe gegenüber der „70/80er-Jahre“ wesentlich verbessert hätten.

Ratsherr **Schulte** fragt zum Vortrag des Herrn Scherhans an, warum erst in 2018 mit dem Bau begonnen werde soll. Hierzu merkt Bürgermeister **Temme** ebenfalls an, dass bei der Verabschiedung des Haushalts festgehalten wurde, mit dem Bau noch in diesem Jahr zu beginnen. Herr Scherhans erklärt dazu, man könne in diesem Jahr mit den Gründungsmaßnahmen beginnen und dann im Frühjahr 2018 mit dem Neubau des Gebäudes.

Die Fraktionen im Haupt- und Finanzausschuss befürworten gemeinschaftlich die Variante 2.), den Neubau eines Lehrerzimmers.

Zum Beschlussvorschlag gibt Herr **Schlenhardt** den ergänzenden Hinweis, dass der Ausschuss bereits jetzt eine Absichtserklärung abgeben könne, die Mittel im Haushaltsplan 2018 gem. der geplanten Durchführung aufzustocken. Diesen Hinweis nimmt Bürgermeister **Temme** dankend entgegen und lässt über den Beschluss nebst diesem Zusatz abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, den Neubau des Lehrerzimmers im Innenhof im Bereich der Aula durchzuführen, und schlägt dem Bauausschuss vor, diesen Beschluss zu bestätigen.

Ergänzend erklärt der Haupt- und Finanzausschuss die Absicht, die Mittel im Haushaltsplan 2018 gem. der geplanten Durchführung aufzustocken.

2. Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO NRW; hier: Friedhofsgebührensatzung
--

529/2014
-2020

Berichterstatter: Peter Frischemeier

Bürgermeister **Temme** verweist bezüglich der Eingabe eines Bürgers im Zusammenhang mit der im September 2016 durchgeführten Satzungsänderung der Friedhofsgebühren auf den umfangreichen Sachverhalt in der Vorlage und erteilt das Wort an Peter **Frischemeier**.

Dieser trägt vor, dass der Bürger in seiner Eingabe die Kalkulation der Anlagenverzinsung sowie den festgesetzten Anteil öffentlichen Grüns kritisiere. Die Begründungen dazu führt er, wie in der Vorlage unter Begründung Zinsatz sowie Begründung „Öffentliches Grün“ umfangreich dargestellt, aus. Abschließend empfiehlt er den Ausschussmitgliedern, der Beschlussempfehlung der Verwaltung zu folgen und dem Antrag des Bürgers nicht zu entsprechen.

Ratsherr **Schulte** fragt an, in wie weit sich die Gebühr auswirken würde, wenn man unterstellt, dass der Anteil für Öffentliches Grün bei 20% und der für die Gebührenkalkulation angesetzte Zinssatz bei 4% liegen würde. Herr **Gehle** erklärt hierzu, dass dann der Bescheid um 824 € geringer ausfallen würde.

Bürgermeister **Temme** bedauert diese Angelegenheit, jedoch würde man mit einer Entscheidung für den Beschwerdeführer einen Präzedenzfall schaffen. Im Extremfall würde der Sozialhilfeträger für die Kosten aufkommen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, dem Antrag des Bürgers vom 14.03.2017, Eingang per E-Mail vom 15.03.2017, vertreten durch den Rechtsanwalt Block, die am 08.09.2016 vom Rat der Stadt Brakel beschlossenen Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel rückwirkend zu ändern nicht zu entsprechen.

3.	12. Änderung der Hauptsatzung; hier: Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende	495/2014 -2020/1
-----------	--	---------------------

Berichterstatter: Peter Frischemeier

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde der TOP an den Rat zur Entscheidung weitergeleitet.

4.	Antrag der CDU-Fraktion "Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h im Bereich der Abfahrt Gewerbegebiet Brakel-Riesel auf der der B 252"	542/2014 -2020
-----------	--	-------------------

Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Groppe**. Dieser erläutert den durch die CDU-Fraktion gestellten Antrag. Da sich im Gewerbegebiet Brakel-Riesel immer mehr Betriebe ansiedeln, würde sich dort auch das Verkehrsaufkommen erhöhen. Aus eigener Erfahrung könne er berichten, dass die Geschwindigkeit von 100 km/h an dieser Stelle mittlerweile ein Gefahr darstelle und die Fraktion aus diesem Grund die Einrichtung einer 70 km/h-Zone dort für sinnvoll halte. Die Fraktion habe den Antrag bereits jetzt gestellt, „bevor erst was passiere“, führt Ratsherr **Groppe** aus.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen mit dem zuständigen Straßenbaulastträger Kontakt aufzunehmen und einen Antrag auf die Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h zustellen.

5. Antrag des Werberings auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds

Berichterstatter: Bürgermeister

539/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** verweist einleitend auf das Thema Hanse in Verbindung mit dem Michaelismarkt im Oktober 2017. Der Werbering hoffe, mit einem Hansefest in Verbindung des Michaelismarktes möglichst viele Gäste anzusprechen und das Fest zu beleben. Als Hansestadt präsentiere sich Brakel zudem mit einem Infostand und einer gut nachgefragten Bürgerfahrt am 01.07.2017 zum Westfälischen Hansetag in Wipperfürth.

Auf Nachfrage des Rats Herrn **Disse** erklärt Peter **Frischemeier** als Geschäftsführer des Werberings dass selbstverständlich versucht werde, den Eigenanteil des Werberings von knapp 5.500 € zu erwirtschaften. Sobald konkretere Planungen zum Hansefest bekannt seien, werde zudem Sponsoren für das Fest angesprochen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, dem Antrag des Werberings Brakel e. V. zu folgen und für die zu erwartenden Kosten anlässlich des geplanten Hansefestes einen Zuschuss in Höhe von 50 % der zu erwartenden Gesamtkosten in Höhe von rund 11.020,00 €, d. h. 5.510,-- € zu gewähren (60 % Förderung = 3.306,00 €, 40 % Stadt = 2.204,00 €).

Sofern die verbleibenden Kosten des Eigenanteils nicht durch den Werbering Brakel e. V. aufgebracht werden können, wird dieser Betrag (5.510,00 €) ebenfalls durch die Stadt Brakel übernommen.

6. Ferienprogramm 2017

Berichterstatter Norbert Loermann

540/2014
-2020

Norbert **Loermann** präsentiert das bevorstehende Ferienprogramm 2017. Derzeit sei ein Wettbewerb abgeschlossen worden zur Gestaltung des Covers, so dass das Ferienprogramm zum Ende der Woche in Druck gehe könne. Es sei wieder ein sehr umfangreiches Programm entstanden, dank der Unterstützung der verschiedensten Vereine, Einrichtungen und Institutionen. Er dankt in diesem Zusammenhang allen Beteiligten und Veranstaltern, sowie Inserenten und den Medien, die zum Gelingen der 37. Auflage des Ferienprogramms beigetragen haben.

7. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Verkaufsoffene Sonntage

In Bezug auf die derzeit geführten Diskussionen zu den Verkaufsoffenen Sonntagen berichtet Bürgermeister **Temme** über das am heutigen Tag geführte und konstruktive Gespräch mit der Verdi-Gewerkschaftsvertreterin Martina Schuh. Sie habe der Stadt Brakel für dieses Jahr bereits Planungssicherheit gegeben bzgl. der Verkaufsoffenen Sonntage zum Stadtfest, Annentag und Michaelismarkt. Zum Verkaufsoffenen Sonntag am Nikolausmarkt bleibe abzuwarten ob bis dahin die neue Landesregierung der Gesetzgebung Klarheit verschaffe und den stationären Handel unterstütze.

b) Arbeitsmarkt April 2017

Bürgermeister **Temme** geht auf die aktuelle Statistik der Arbeitsmarktzahlen 04/2017 ein. Der erfreuliche Rückgang der Arbeitslosenzahl in Brakel sei vor allem den guten und starken Unternehmen hier vor Ort zu verdanken. Die Auswertung ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

c) Seniorennachmittag am 22.07.2017

Norbert **Loermann** erinnert an den Seniorennachmittag, der ab 14:30 Uhr in der Stadthalle mit Kaffee und Kuchen beginnt. Anschließend geht die Fahrt zur Freilichtbühne Bökendorf mit Aufführung des aktuellen Stücks „Das Wirtshaus im Spessart“.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)